

Ansprechpartner für die Medien:

Lisa Meier (Pressereferentin)
Tel.: +49 89 4140-7973
Fax: +49 89 4140-4655
E-Mail: lisa.meier@kkn-ms.de
Internet: www.kompetenznetz-multipler-sklerose.de

Medien: Fachmedien, Online-Medien
Ressort: Medizin/Gesundheit/Wissenschaft
Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3.422
Datum: 22. September 2016

PRESSEMITTEILUNG

Multiple Sklerose: Therapieempfehlungen des KKNMS zu Daclizumab veröffentlicht

Neue Behandlungshinweise ab sofort in der KKNMS- App verfügbar

München/Mannheim, 22.09.2016 – Das MS-Forschungsnetzwerk stellt auf dem DGN-Kongress in Mannheim seine neuesten Empfehlungen zu dem im Juli 2016 zugelassenen Wirkstoff Daclizumab, Markenname Zinbryta®, vor. Sie ergänzen das Qualitätshandbuch des KKNMS, das seit 2011 als Handreichung für behandelnde Ärzte dient. Das Kapitel zu Daclizumab erscheint zunächst in der KKNMS-App.

Daclizumab gehört zur Wirkstoffgruppe der monoklonalen Antikörper. „Wie bereits bei Alemtuzumab, wurde die Zulassung für Daclizumab von den europäischen Behörden für ein relativ breites Therapiepektrum erteilt. Unserer Ansicht nach ist für die Behandlung mit Daclizumab eine eingehendere Risiko-Nutzen-Abwägung notwendig. Diese kann auf Basis der beiden Zulassungsstudien SELECT und DECIDE getroffen werden“, so Prof. Dr. Heinz Wiendl, stellvertretender Sprecher des Krankheitsbezogenen Kompetenznetzes Multiple Sklerose (KKNMS). Das KKNMS empfiehlt daher die Behandlung mit Daclizumab nur dann, wenn trotz eines Therapeutikums für milde/moderate Verlaufsformen Schübe auftreten oder wenn Patienten von Beginn an unter einem hochaktiven Krankheitsverlauf leiden.

Nutzen-Risiko-Profil

Daclizumab wird in einer Dosierung von 150 mg einmal monatlich unter die Haut gespritzt. „Der neue Wirkstoff erweitert das zur Verfügung stehende Therapiespektrum bei der Behandlung der Multiplen Sklerose. Es ist jedoch

eine regelmäßige Kontrolle der Leberwerte geboten, da in der ersten Zulassungsstudie ein Patient an autoimmuner Hepatitis verstorben ist und Leberwertveränderungen auftreten können“, betont Prof. Dr. Heinz Wiendl. Zu weiteren möglichen Nebenwirkungen neben einer Erhöhung der Leberwerte gehören Infektionen, insbesondere des Nasen-Rachen-Raums, der oberen Luftwege und des Harntrakts, sowie Hautreaktionen.

Inhalte der Empfehlungen

Die Therapiehinweise zu Daclizumab sind die elften der KKNMS-Reihe und beinhalten in bewährter Weise Informationen und Empfehlungen zu Indikation und Kontraindikation, Dosierung und Pharmakokinetik sowie zu besonderen Situationen wie Schwangerschaft und Impfungen. Außerdem wird detailliert auf die notwendige Diagnostik, den Therapieabstand und Maßnahmen abhängig von Vortherapien sowie das Monitoring und Maßnahmen unter der Therapie mit Daclizumab eingegangen. Die neuen Empfehlungen sind in der kostenlosen KKNMS-App für iOS und Android verfügbar. Der Patientenaufklärungsbogen kann als PDF von der Website des KKNMS heruntergeladen werden:

http://www.kompetenznetz-multiplesklerose.de/images/stories/PDF_Dateien/kknms_patientenaufklrung_daclizumab_20160922_webfrei.pdf

Qualitätshandbuch des KKNMS:

Das KKNMS-Qualitätshandbuch ist mit der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN), dem Berufsverband Deutscher Neurologen (BDN), dem Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN) und dem Ärztlichen Beirat der Patientenorganisation DMSG abgestimmt. Darin enthalten sind Kapitel zu den MS-Medikamenten Interferon-beta, Glatirameracetat, Dimethylfumarat, Teriflunomid, Fingolimod, Natalizumab, Alemtuzumab und Mitoxantron sowie zur Schubtherapie und zur Therapie in Spezialsituationen. Das Handbuch wird jährlich aktualisiert und kann von Ärzten über die kostenlose KKNMS-App für Android und iOS eingesehen oder ebenfalls kostenfrei über sekretariat@kkn-ms.de bestellt werden.

* * *

Der Abdruck ist frei.

* * *

Das Krankheitsbezogene Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKNMS) ist eines von bundesweit 21 Kompetenznetzen in der Medizin, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiiert wurden. Sie alle verfolgen das Ziel, Forscher zu spezifischen Krankheitsbildern bundesweit und interdisziplinär zusammenzubringen, um einen schnellen Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis zu ermöglichen.

Der Fokus der aktuellen KKNMS-Projekte liegt auf der langfristigen Verbesserung der MS-Diagnose, -Therapie und -Versorgung. Die Geschäftsstelle ist am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München angesiedelt.

Krankheitsbezogenes Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKNMS)
Einsteinstraße 1 • 81675 München

Ansprechpartner für die Medien: Lisa Meier (Pressereferentin) • Tel.: +49 89 4140-7973
Fax: +49 89 4140-4655 • E-Mail: lisa.meier@kkn-ms.de
Internet: www.kompetenznetz-multiplesklerose.de